bringt, und zwar ganz unschuldige oder unverfängliche Sächelchen, von dem ersten an, was meine Frau Gevatterin den Kindern zu erzählen pflegt, eh' sie noch sprechen können, (wenn sie nur erst so weit sind, daß sie lachen können, so hat sie schon manchem Kindlein das Weinen vergessen gemacht!) bis zu dem drehenden Schlüssel.

Demnach zerfalle ich in drei Theile, und handle erstlich von Mährchen überhaupt, zweitens von unschuldigen Mährchen, und endlich so soll ich drittens den armen Schächer vertreten: obs auch wahr und gewiß ist, daß hier lauter unschädliche und leichtverdauliche Kost aufgetischt wird?

Zuerst also von den lieben Mährlein überhaupt.

Es ist mit den Mährlein, wie mit der gesammten Dichtkunst: Goldene Früchte in silbernen Schalen!

Nutzbarkeit, so wie Anmuth der (Dicht-)